

Absender:

**Dr. Plinke, Burkhard / Frakt. B90/Grüne  
im Stadtbezirksrat 130**

**24-22948**  
**Antrag (öffentlich)**

Betreff:

**Bauliche Geschwindigkeitsreduzierung auf der Ackerstraße in Höhe der KiTa**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird angeregt, dass die Verwaltung eine bauliche Maßnahme vorschlägt, die geeignet ist, in der Ackerstraße in Höhe der KiTa „Ackermäuse“ (Ackerstr. 19A) die von Kfz gefahrenen Geschwindigkeiten tatsächlich auf max. 30 km/h zu begrenzen. Die Kosten dafür sind zu schätzen und bereits beim Ansatz für den Doppelhaushalt 2025/26 zu berücksichtigen.

### **Sachverhalt:**

In der Ackerstraße 19A befindet sich die Kindertagesstätte „SieKids Ackermäuse“, die 85 Kinder im Alter von 8 Wochen bis zu 6 Jahren betreut – davon viele Kinder von Mitarbeiter:innen der Siemens Mobility – und durch die Fröbel GmbH betrieben wird. Die Ackerstraße passieren täglich ca. 6000 Kfz (Verkehrsmengenkarte aus 2016) – inzwischen vermutlich mehr.

Seit Jahren gibt es Beschwerden, dass dort zu schnell gefahren wird (u.a. Schreiben des Betriebsrates von Siemens Mobility vom 21.12.2023). Eine Messung vom August 2023 ergab, dass die vor der KiTa in der Zeit Mo-Fr 7-18 Uhr (entsprechend den Öffnungszeiten) angeordnete Höchstgeschwindigkeit 30 km/h von 61 % der Kfz überschritten wird (Mitteilung 23-21797-01).

Eine Querungshilfe gibt es dort nicht, und auch ein Fußgängerüberweg kann nicht eingerichtet werden. Eltern, die aus Richtung Hauptbahnhof kommend ihre Kinder mit dem Fahrrad zur KiTa bringen, sind beim Queren der Fahrbahn wegen der unübersichtlichen Kurve gefährdet. In der Mitteilung 22-17561-01 stellt aber die Verwaltung bereits fest: „Eine Verschwenkung der Fahrbahn wäre eine denkbare und erfahrungsgemäß wirksame Maßnahme. Dies wäre aber nur durch eine größere bauliche Maßnahme denkbar unter Nutzung des Grünstreifens und nur wenn einige Bäume gefällt würden. Es würden Baukosten mindestens im hohen fünfstelligen Bereich entstehen. Haushaltsmittel und Planungsressourcen stehen dafür nicht zur Verfügung.“

Daher wird angeregt, diese Maßnahme in Verbindung mit einer Querungshilfe zu planen und zu realisieren.

### **Anlagen:**

Luftbild Ackerstr. (Google Maps)

